

45. Konferenz der Sportministerinnen und Sportminister der Länder

Beschlussvorschlag BV05/2021 vom 4. November 2021

Sport und Corona

Einleitung

Die Corona-Pandemie hat unsere Bevölkerung und damit auch den Sport in Deutschland erheblich getroffen. Die monatelangen Schließungen von Sportanlagen und ein dadurch nicht realisierbares Sportangebot durch die Vereine hat zu akutem Bewegungsmangel bei weiten Teilen der Bevölkerung und vor allem bei Kindern und Jugendlichen geführt, mit nicht absehbaren Folgen für deren Gesundheit. Sport und Bewegung sind anerkanntermaßen wirksame Maßnahmen zur Gesundheitsprävention und müssen folglich effektiv gefördert werden, um die durch die Pandemie entstandenen gravierenden Defizite wieder aufzuholen.

Da der Sport in der modernen Gesellschaft unverzichtbare Beiträge wie den Erwerb sozialer Kompetenzen, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, Erhalt von Mobilität als wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben und insbesondere als Förderer von physischer und psychischer Gesundheit leistet, misst die Sportministerkonferenz dem Sport und der Bewegung, insbesondere in den knapp 90.000 Vereinen eine große Bedeutung zu.

Durch die fortschreitende bundesweite Impfkampagne liegen nunmehr die Voraussetzungen vor, um auch wieder weitestgehend einen normalen Sportbetrieb der Vereine zu ermöglichen.

Die Kampagnen insbesondere des Deutschen Olympischen Sportbundes, der Landessportbünde, aber auch anderer Akteure im organisierten Sport zum Neustart in den Sportvereinen im Sommer haben zu einer spürbaren Belebung der Aktivitäten geführt und insbesondere Kinder und Jugendliche, die am meisten unter der Pandemie litten, dazu animiert, die Sportangebote in den Vereinen verstärkt wahrzunehmen. In den Ländern wurden zudem eigene Initiativen und Fördermaßnahmen gestartet, um die Menschen wieder in Bewegung und zurück in die Vereine zu bringen sowie zu regelmäßigem Sporttreiben anzuregen.

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz bekräftigt, dass der Mangel an Bewegung ein erhebliches Gesundheitsrisiko für jeden einzelnen birgt und begrüßt es deshalb ausdrücklich, wenn Sport -und Bewegungsinitiativen durch den gemeinnützigen Sport bedarfs- und zielgruppenorientiert neu gestartet, fortgeschrieben, ausgebaut und gestärkt werden, um die pandemiebedingten Bewegungsdefizite

- schnellstmöglich wieder auszugleichen und um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu einer gesunden sportlichen Betätigung zurück zu führen.
2. Die SMK appelliert an die Wissenschaft ihre Untersuchungen dahingehend zu forcieren, ob Sport und Bewegung einen Beitrag zur gesundheitlichen Resilienz leisten und Menschen vor negativen Folgen einer Pandemie schützen können. Dabei sollte besonders untersucht werden, wo aus medizinischen und epidemiologischen Gründen die Erfolgsaussichten für einen Beitrag von Bewegung und Sport besonders groß wären.
 3. Die Sportministerkonferenz bedankt sich beim Deutschen Olympischen Sportbund, den Landessportbünden und bei den anderen Sportorganisationen für ihre Initiativen und Kampagnen zum Neustart in den Vereinen, die einen wichtigen Impuls gesetzt haben zur Wiederbelebung des Vereinslebens und zur Mitgliedererwerbungs des besonders stark betroffenen Kinder- und Jugendbereichs, wo die Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben gelegt wird.
 4. Die Sportministerkonferenz bittet den Bund, gemeinsam mit den Ländern den Sport im Rahmen der Gesundheitsprävention weiter zu stärken. Der in Folge der Corona-Pandemie verstärkte, aber bereits vorher schon zunehmende Mangel an Bewegung in der Bevölkerung muss durch gezielte Initiativen bekämpft werden. Die Sportreferentenkonferenz wird damit beauftragt, gemeinsam mit dem organisierten Sport und anderen Ministerkonferenzen wie der Gesundheitsministerkonferenz, der Kultusministerkonferenz oder der Wissenschaftsministerkonferenz koordinierte Maßnahmen zu erarbeiten.
 5. Die Sportministerkonferenz unterstreicht die Bedeutung einer hohen Impfquote zur Bewältigung der anhaltenden Pandemie. Die SMK begrüßt die zahlreichen Initiativen des organisierten Sports zur Erhöhung der Impfquote, darunter die vielfältigen Impfkampagnen von Sportvereinen und Sportverbänden sowie Impfmöglichkeiten bei Sportveranstaltungen.